

Erstausgabe:
 Montag, Donnerstag
 und Samstag.
Bezugspreis:
 Durch die Post monatlich
 1,70 M. (ohne Bestellgeld)
 in Verlag monatlich 1,50 M.
Schriftleiter:
 Richard Wagner, Ufingen.
Druck und Verlag:
 R. Wagner's Buchdruckerei
 Ufingen.
 Fernsprecher Nr. 21.

Kreis-Blatt

für den Kreis Ufingen

Anzeigenpreis:
 Die 54 mm breite Gar-
 mondzeile 80 Pf.
 Reklamen:
 Die 72 mm breite Gar-
 mondzeile 120 Pf.
 Tabellarischer Satz 25 %
 Aufschlag.
 Bei Wiederholungen un-
 veränderter Anzeigen ent-
 sprechender Nachlaß.
 Adressen-Nachweis und
 Offerten-Gebühr 50 Pf.

Nr. 132.

Samstag, den 6. November 1920.

55. Jahrgang.

Ämtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Nachdem durch den Schleichhandel mit Milch die Milchversorgung der großen Städte des Regierungsbezirks aufs äußerste gefährdet ist, werden in Nachstehendem die gesetzlichen Bestimmungen betreffend den Verkehr mit Milch und Butter und die Festsetzung der Höchstpreise für Milch und Butter erneut in Erinnerung gebracht:

Auf Grund der Verordnung über die Bewirtschaftung von Milch und den Verkehr mit Milch vom 3. November 1917 (R. G. Bl. S. 1005) und der Verordnung über Preisfeste vom 20. Juli 1916 (R. G. Bl. S. 755) unterliegen Milch und Butter der Zwangsbewirtschaftung und dürfen nur auf Karten oder sonstigen behördlichen Ausweis an den zur Ausgabe bestimmten Stellen denjenigen Personen verabfolgt werden, die nach den gesetzlichen Bestimmungen zum Bezug von Milch oder Butter berechtigt sind. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu 1 Jahr und mit Geldstrafen bis zu 10000 M. oder mit einer dieser Strafen bestraft. Neben der Strafe kann auf Eingziehung der Erzeugnisse erkannt werden, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht.

Auf Grund meiner Verordnung vom 1. Juni 1920 ist der Erzeugerhöchstpreis für Vollmilch auf 1,50 M., für Magermilch auf 0,70 M. je Liter ab Stall oder Molterei und der Butterpreis auf 16,50 M. je Pfund ab Erzeugerstelle festgesetzt. Wer diese Höchstpreise überschreitet, wird auf Grund des Gesetzes betreffend Höchstpreise vom 4. August 1914 in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1917 (R. G. Bl. S. 516) mit Gefängnis bis zu 1 Jahr oder mit Geldstrafen bis zu 10000 M. bestraft und zwar trifft diese Strafe nicht nur denjenigen, welcher die erhöhten Preise annimmt, sondern auch bereits denjenigen, welcher den erhöhten Preis anbietet. Es wird darauf hingewiesen, daß auch kleine Mengen diesem Verbot unterliegen, und daß jeder, der beim Hamstern von Butter oder Milch betroffen wird, unmissverständlich zur Anzeige gebracht wird.

Wiesbaden, den 20. Oktober 1920.

Der Regierungs-Präsident.

Ufingen, den 2. November 1920.

Abdruck erhalten Sie zur gest. Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Ich erlaube gegen jeden Schleichhändler und Hamsterner unmissverständlich vorzugehen, auch wenn es sich um kleinere Mengen handelt. Die Versorgung der Stadt Frankfurt a. M. für die kommende Winterzeit mit Frischmilch ist in Frage gestellt, wenn der Schleichhandel mit Butter, wie dies in letzter Zeit geschehen ist, immer größeren Umfang annimmt. Auch die kleinen Hamsterner müssen unmissverständlich zur Anzeige gebracht werden, da sie für den Landwirt eine dauernde Versuchung bilden, Milch und Butter der öffentlichen Bewirtschaftung zu entziehen.

Der Landrat
 als Vorsitzender des Kreisausschusses.
 J. B.: Born, Kreisdeputierter.

Bekanntmachung

Zufolge Verfügung des Herrn Präsidenten des Landesfinanzamtes Cassel ist die Kreissparkasse in Simburg als Annahmestelle für Darlehen und selbstgezeichnete Kreditsanleihe zum Reichsanleiher bestimmt worden.

Bad Homburg, den 22. Oktober 1920.
 Finanzamt.

Bekanntmachung.

über den Verkauf von Reichsware an Kinderbewilligte
 Firma S. Müller, Merzhausen.

6 Sid. Frauenhemden p. Sid. 23,— M.
 10 Sid. Sweaters p. Sid. 28,— "

Firma J. Hirsch, Wehrheim.

20 Sid. Sweaters p. Sid. 28,— "
 82 80 Mr. Futterstoff p. Mr. 4,25 "
 39 60 Mr. Kohnstoff p. Mr. 8,80 "

Firma P. & B. Bargon, Saffelbach.

82 Mr. Futterstoff p. Mr. 4,25 "
 40 Paar Männersocken p. Paar 5,50 "

Firma Em. Hirsch, Ufingen.

15 Sid. Kaff-Josen p. Sid. 27,50 "
 15 Sid. Kaff-Josen p. Sid. 30,50 "

Firma S. Fuld, Ufingen.

25 Paar Männersocken p. Paar 5,50 "
 Ufingen, den 26. Oktober 1920.

Der Landrat. v. Bezold.

Nichtamtlicher Teil.

Aus Stadt, Kreis und Umgebung.

* **Ufingen, 5. November.** Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, hält die Ortsgruppe der Sozialdemokr. Partei Deutschlands am Sonntag, den 7. November, im Saalbau „Adler“ eine Feier zur 2. Wiederkehr des Geburtstages der Republik ab. Als Festrednerin ist Frau Köhle gewonnen, die bis zu ihrer Ueberführung nach Frankfurt der Sächsischen Landesversammlung als Abgeordnete angehörte. Wir zweifeln nicht daran, daß es neben den Männern ganz besonders unsere Frauen und Mädchen interessieren wird, eine sozialdemokratische Frau sprechen zu hören.

* **Ufingen, 4. Nov.** Am 3. November ging ein langersehnter Wunsch aller Landwirte des Kreises Ufingen in Erfüllung durch die Eröffnung der landwirtschaftlichen Schule. Zu der Eröffnungsfeier waren erschienen: Herr Direktor Pettjean-Wiesbaden, die Landwirtschaftskammerabgeordneten Belle und Sachs, als Vertreter des Kreises Herr Fr. Born, weiter Herr Seminar-Oberlehrer Weider und Herr Fr. Peter vom Magistrat Ufingen, Herr Bet.-Rat Schlichte als Vertreter des 10. landwirtschaftlichen Bezirksvereins, Herr Bürgermeister Wirth von der Kreisbauernschaft, Herr Seminar-Direktor Bruns mit dem Lehrer-Kollegium des Seminars und eine stattliche Zahl von Landwirten und Freunden der Anstalt. Nach der Begrüßung dankte Herr Direktor Dr. Köning Herrn Seminar-Direktor Bruns und dem Lehrer-Kollegium des Seminars in warmen Worten für die Gastfreundschaft, die sie der Landwirtschaftlichen Schule gewährten und für die Bereitwilligkeit, sich an der Unterrichtsleistung zu beteiligen. Hierauf hielt der Direktor der Anstalt eine etwa 20 Minuten lange Ansprache, in der er auf die Bedeutung der landwirtschaftlichen Wissenschaft für unser ganzes Volk hinwies. Nur die Arbeit kann uns vor dem völligen Zusammenbruch bewahren. Nur derjenige wird mit Erfolg die Schule besuchen, der bereit ist in gemeinsamer harter Pflückarbeit sein Ziel zu erreichen. Nach der Festrede wünschten noch Herr Direktor Pettjean und Herr Bet.-Rat Schlichte der Anstalt ein blühendes Gedeihen.

* **Ufingen, 4. November.** Die Heimatbücherei ist von nächster Woche ab Samstags von 3 1/2—4 1/2 Uhr nachmittags geöffnet.

* **Preisabschlag für Seife.** Die deutschen Seifen sind im Preise bedeutend herabgesetzt worden und werden heute das Doppelfeld reine Kernseife (300 Gramm, 60 bis 62 Prozent Fettgehalt) zu

7 M., das Stück reine Feinseife (100 Gramm, ca. 80 Prozent Fettgehalt) zu 3,75 M. an die Verbraucher abgegeben. Die deutschen Reichseifen sind mindestens ebenso gut wie beste Auslandsware. Die deutsche Seifenindustrie wendet sich an die deutsche Bevölkerung mit der Bitte: „Verachtet das deutsche Erzeugnis nicht! Unterstützt deutsche Arbeit!“

(1) **Anspach, 3. Nov.** Der Kaninchenzuchtverein Anspach hält am 6. und 7. November seine allgemeine Taunus-Schau im Saalbau „Ersi“ ab. Zur Schau kommen 310 Nummern Kaninchen. Zwei Spezialklubs haben sich mit ihrer Klubschau angemeldet, der Franz. Riesen-Silber-Klub „Taunus“ und der Blaue und weiße Wiener Klubverband, Zweigstelle Frankfurt. Die Ausstellung verspricht eine erstklassige Schau zu werden, wie solche in weitem Umkreise noch keine stattgefunden hat. Wir bitten alle Züchter und Interessenten der Kaninchenzucht des Kreises Ufingen, sich diese Schau anzusehen, um dadurch die Rassezucht zu fördern, da hauptsächlich in unserem Kreise noch die Kreuzungszucht blüht, nun zur Rassezucht zurückzukehren.

(1) **Merzhausen, 4. Nov.** Am Dienstagabend gegen 8 Uhr bemerkte die Frau Theodor Röll, daß die beiden in ihrem Nachschrank aufbewahrten Geldbrieftaschen mit Inhalt fehlten. Auf die der Tat dringend verdächtig erscheinenden Burschen im Alter von 25—28 Jahren, welche um dieselbe Zeit dort wegen Lebensmittel vorstachen, wurde nun die Befragung aufgenommen, und sie konnten noch rechtzeitig vor Abgang des letzten Zuges in Anspach angehalten werden. Nach näherer Durchsicherung fand man außer zwei scharf geladenen Armeerevolvern nichts was zur Ueberführung des Diebstahls beitragen würde. Nach Feststellung der Personalien wurden die beiden verdächtigen Burschen wieder frei gelassen. Die beiden leeren Brieftaschen sind anscheinend auf dem Wege von hier nach Anspach (Bahnhof) weggenommen worden. Es ist die Möglichkeit vorhanden, daß diese gefunden sind oder gefunden werden und es wird hiermit gebeten, sie an die Polizeiverwaltung hier oder an Bachmeister Duffian-Anspach abzugeben, da sie als Beweis dienen sollen.

P **Brombach, 4. Nov.** Die Schweinediebstähle im Kreise Ufingen fanden gestern vor der Strafkammer in Wiesbaden ihre gerechte Sühne. Die Gebrüder Reim mit einem Genossen führten im Sommer d. Js. systematische Raubzüge von Frankfurt in den Kreis Ufingen aus. Besonders die Ortschaften des unteren Weiltals wurden häufig von den gefährlichen Einbrechern beunruhigt. Nachdem ein leicht zugänglicher Stall ausgemacht war, erschienen die Spitzduben auf Fahrrädern ganz plötzlich in der Nacht, erkrachten die Stalltür, oder drangen durch Mauerwände hindurch in den Stall ein. Das ansehnliche Opfer erhielt Rüben, Brot und dergleichen zu fressen und dann schoß man mit einer Pistole das Schwein in den Kopf, daß es ab und schleifte es aus dem Stall ins Freie. Nun wurde das Tier zerlegt, auf Fahrrädern verpackt und in der Regel über Anspach, Oberhain, Saalburg nach Frankfurt transportiert. Der Abnehmer war der große Unbekannte, der leider nicht ermittelt werden konnte. Als auf Veranlassung der Gendarmerie von Schmitten die Weiltalstraße besetzt und gesperrt wurde, gelang es in der Nacht vom 22. zum 23. Juni d. Js. die gutausgerüsteten und bewaffneten Räuber vom Rade zu schließen und festzunehmen, wo sie bis jetzt in Untersuchungshaft sich befinden. So gleich hörten die Schweinediebstähle zur allgemeinen Beruhigung der Landwirte auf, ein Beweis dafür, daß man die richtigen und vorwegenen Eindbrecher erfaßt hatte. Der ältere Reim als Anführer er-

hielt 8 Jahre Zuchthaus und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren. Der jüngere Bruder kam mit 2 Jahren Gefängnis und ein Genosse Namens Hartert mit 8 Monaten Gefängnis davon. Diese Strafen wurden sogleich angeteilt. Einigen der geschädigten Bandwirte kann leider nicht der Vorwurf erspart bleiben, daß sie ihre Stallungen in recht leichtfertiger Weise über Nacht unverschlossen ließen und nur durch einen Vorstellschnippel die Stalltür gesperrt hatten.

* **Ufingen, 5. Novbr.** Am Sonntag, den 7. November, hat der Fußballklub „Ofingia“ ein Verbandsspiel gegen die Turngesellschaft Oberursel in Oberursel ausgetragen. Die Schülermannschaft fährt ebenfalls mit und tritt im Wettkampf gegen die gleiche von Oberursel an. „Ofingia“ steht seinem stärksten Gegner gegenüber und geht somit einem schweren Tag entgegen.

|| **Westerfeld, 5. Nov.** Unser zweihundertjähriges Kirchenjubiläum wurde am 31. Okt. d. J. als ein rechtes kirchliches Heimatfest gefeiert. Die Jugend hatte unter dankenswerter Leitung des Herrn Lehrers Göbel die Kirche festlich und feinsinnig geschmückt. Über den schönsten Schmuck der Kirche zu ihrem Jubiläum bildete doch die feiernde Gemeinde, die zu der kirchlichen Feier am Sonntag nachmittag um 2 Uhr das Gotteshaus bis auf den letzten Platz füllte. Auch aus den Nachbargemeinden hatten sich Festgäste eingefunden. Der Festpredigt des Disziplinarischen Herrn Pfarrers Schneider, lag Psalm 26,8 zu Grunde. Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt. Herr Dein Wohlgefallen übermittle die Gnade und Segenswünsche des Evangel. Konfitoriums, der Bezirks- und Kreisynode, der benachbarten Kirchengemeinden Anspach und Hausen-Arnoldsbach, mit dem Westerfeld in früheren Zeiten kirchlich verbunden war. Seine Ansprache, die eine fesselnde Darstellung der Kirchengeschichte Westerfelds bot, klang in das Schriftwort aus Psalm 27,4: „Eins bitte ich vom Herrn, das hätte ich gern, daß ich im Hause des Herrn bleiben möge mein Leben lang, zu schauen die schönen Gottesdienste des Herrn.“ Die Feier wurde durch Gesangsvorträge des Gemischten Chors und des Männerchors vom Gesangsverein Frohsinn sowie eines Kinderchors unter Leitung des Herrn Lehrers Göbel in dankenswerter Weise verschönt.

.)- **Gräventwiesbach, 5. Novbr.** Anschließend an den am Sonntag, den 7. d. Mo., hier selbst stattfindenden Bezirkstag der freiwilligen Feuerwehren im Kreise Ufingen veranstaltet die hiesige freiwillige Feuerwehr im Saale „zum Tannus“ ein Tanzfranzögen. Der Reinerlös dieser Veranstaltung soll zum weiteren Ausbau der Feuerwehr Verwendung finden.

— **Bad Nauheim, 4. Novbr.** Unsere Leser werden sich erinnern, daß im Sommer aus dem Grand Hotel wertvolle Perserteppiche gestohlen wurden. Der Dieb konnte nach einer längeren Rundreise, bei der er zahlreiche Diebstähle in Mannheim, Solingen und Köln ausführte, in München verhaftet werden. Es handelt sich um den Metzgergesellen Hugo Rehe aus Altenessen.

— **Nied, 1. Nov.** Ein entsetzlicher Unglücksfall hat sich hier am Samstag früh ereignet. Die im Hause Feldstraße 30 wohnhafte 32 jährige Ehefrau Margarethe Schmitz verwendete Petroleum zum Feueranmachen. Es erfolgte die hierbei immer drohende Explosion und die Frau stand augenblicklich in heißen Flammen. In ihrer Verzweiflung wollte sie sich aus dem Fenster der Dachwohnung in den Hof stürzen, blieb aber mit den Kleidern an einem Haken hängen und verbrannte so, ohne daß ihr Hilfe zuteil werden konnte, bis sie als halbtote Leiche herabfiel. Der furchterliche Vorfall mag erneut als Warnung dienen vor der so gefährlichen Verwendung von Petroleum am Herd und Ofen.

— **Söckst, 1. Nov.** Vom Fußball zum Boxkampf übergegangen ist man gestern Mittag am Schluß eines zwischen einer Nieder und einem Hattersheimer Verein ausgetragenen Spieles. Die beim Fußball unterlegenen Nieder erwiesen sich beim Boxkampf als die „bessere“ Mannschaft. Der Siedemann kam bei diesem Spiel besonders übel weg und konnte sich nur durch schleunigste Flucht vor einer gänzlichen Niederlage retten. Einige Unparteiische mußten von den Sanitätern verbunden und in Pflege genommen werden.

Bermischte Nachrichten.

— **Berlin, 3. Novbr.** Die Arbeiten an der Reform des Gütertarifs befinden sich, wie wir hören, in gutem Fortschreiten. Nachdem die große Tarifkommission des Reichsverkehrsministeriums und die Vertreter der einzelnen Landesbahnen sich mit dem Vorschlage des Verkehrsministeriums beschäftigt haben, wird damit gerechnet, daß der neue Gütertarif am 1. Dezember in Kraft gesetzt werden kann.

— **Haag, 4. Nov.** Die Wahl in den Vereinigten Staaten. Harding hat neunmal mehr Stimmen im Wahlmännerkollegium erobert als er für seine Majorität notwendig hat. Es heißt, seine Mehrheit betrage 100 000 Stimmen. Damit ist ein Ergebnis erzielt, wie man es in den Vereinigten Staaten noch nicht erlebt hat. Der Staat Ohio, in dem sowohl Cox wie Harding ansässig waren, und 1916 für Wilson stimmte, hat jetzt mit ungefähr 100 000 Stimmen für Harding abgegeben, ebenso sind die Demokraten in Canjes geslagen worden. Das Demokratische Posten ist nun republikanisch.

— **London, 3. Nov.** Im Unterhaus befragte gestern ein Regierungsvorsteher offiziell, daß die Aufstellung der Wiedergutmachungskommission über die Nachforderung von Millionen kein Wegs einen Befehl zur Ablieferung bedeute, sondern lediglich eine Berechnung gemäß dem hier in Frage kommenden Krieg-Paragraphe 2 und eine Anfrage, wann die Tiere abgeliefert werden könnten. Jedenfalls müßten bei der endgültigen Entscheidung auch die Bedürfnisse des sozialen und wirtschaftlichen Lebens Deutschlands berücksichtigt werden. Daraus geht hervor, daß in dieser Frage noch keine Entscheidung getroffen worden ist und daß die künftigen Forderungen, die erhoben worden sind, von englischer Seite gebremst werden.

— **London, 2. Novbr.** Einer brasilianischen Meldung aus Moskau zufolge gab Trotski bekannt, daß fünf Armeen des Generals Wrangels von allen Seiten zermalmten und daß das Schicksal der Hauptstreitkräfte Wrangels entschieden sei.

Id. **Schlächtern, 4. Nov.** Am Eingang des Dieselrajen-Tunnels ließ sich ein junges Mädchen aus Neutengronau von einem Zuge überfahren und fand dabei den sofortigen Tod.

— **Darmstadt, 2. Novbr.** Tölich verunglückt ist am Mittwoch vormittag der 51 Jahre alte Gerichtsobersekretär Noll vom Amtsgericht in Reichelsheim auf einer Radfahrt nach Reichelsheim. Man fand ihn an einer Kurve der sehr steilen und kurvenreichen Kreisstraße Ostern-Grubach bewußlos und scheint der Bedauernswerte einige Zeit dort geliegen zu haben. Bis die Angehörigen einen Wagen zur Beförderung herbeibringen konnten, war N. tot. Die Feststellungen ergaben, daß er anscheinend an der scharfen Kurve die Herrschaft über das Rad verlor und gegen einen Birnbaum flog, wobei die Schädeldecke zertrümmert wurde.

Id. **Nierstein (Rhein), 4. Nov.** In der hiesigen Stadt, wie auch in anderen Rheinstädten wurden jetzt Gendarmeriestationen eingerichtet, die den Kampf gegen den immer mehr anwachsenden Rohstahlschmelzhandel auf dem Rhein ausüben soll.

Id. **Mannheim, 4. Nov.** Die Tochter eines hiesigen Bäckermeisters wurde eine Stunde vor ihrer Trauung während des Ankleidens von einem Herzschlag getroffen und war sofort tot.

— **Mannheim, 2. Nov.** An dem Bahnübergang der Schwesinger Landstraße rannte, wie das „Neue Mannheimer Volksblatt“ meldet, in der vergangenen Nacht ein Chauffeur von Neckarau mit seinem Personenautomobil, in welchem ein Fahrgast saß, durch die geschlossenen Schranken und stieß mit einem Schnellzug der Rheintalbahn zusammen. Im Augenblick des Zusammenstoßes kreuzte ein von Rheinau kommender Güterzug die Unfallstelle, welcher das Automobil erfaßte und vollständig zertrümmerte. Der Chauffeur und sein Fahrgast wurden getötet.

— **Braunschweig, 4. Novbr.** Vergangene Nacht wurde der bekannte Parzlarort Braunlage von einer vierzig Köpfe starken bewaffneten Bande überfallen. Zahlreiche Häuser wurden von den Räubern ausgeplündert. Die Bande, die gleichzeitig von verschiedenen Seiten in Braunlage einbrach, holte zunächst den Bahnhofsvorwärtler aus dem Bett und zwang ihn zur Herausgabe der Bahnhofskasse; eine Beraubung der Postkasse mißlang den Banditen. Schließlich zerstreuten die mittlerweile alarmierten Ortsbewohner die Bande, doch hält sich diese noch in der Umgegend auf. Von Braunschweig sind heute vormittag zur Verfolgung der Räuber eine Abteilung Sicherheitspolizei mit Maschinengewehren sowie Kriminalbeamte in Automobilen nach Braunlage entsandt worden.

— **Früher Winter.** In ganz Nordtirol und in der Südtirol sind starke Schneefälle eingetreten, eine Erscheinung, die um diese Jahreszeit seit mehr als 30 Jahren nicht mehr beobachtet worden ist. In Mailand lag der Schnee auf den Straßen 20 Zentimeter hoch. Auf den Eisenbahnen Nordtirols sind starke Verkehrsstörungen vorgekommen.

Bekanntmachung der Stadt Ufingen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß bis auf weiteres die elektrische Beleuchtung von abends 11 Uhr bis vormittags 6 Uhr abgestellt wird.

Ebenso wird die Wasserleitung von nachmittags 1 Uhr bis 6 Uhr geschlossen.

Der Magistrat. Weider.

„Abfüllschläuche“ für Wein, Bier und Apfelwein in bester Qualität zu billigsten Preisen.

Carl Ott, Bad Homburg v. d. H., Louisastrasse 68 — Fernsprecher Nr. 4.

Weisskraut. Wirsing zu kaufen gesucht.

Richard Wagner, Usingen.



Für Vereine und sonstige Korporationen liefern wir Ehren-Tafeln für die im Weltkrieg Gefallenen in künstlerischer Ausführung.

Buchdruckerei Richard Wagner, Usingen.

Reinwollene selbstgefertigte

Strickgarne

in rohweiss, naturmelirt und schwarz sehr preiswert auch gegen Tausch von Schurwolle. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Raph. Baum, Usingen

10 Wochen alles

— **Mutterkalb** — zu verkaufen.

Karl Lohmeyer, Rod am Berg.

Kreis-Kriegerverband Usingen.

Den Vereinsvereinen zur Kenntnis, daß die **Jahrbücher für 1921** eingetroffen sind und bei dem Kassensführer Rehm, Klapperfeldstr. 12, zur Abholung bereit liegen. Den Vereinen, welche Zusendung durch die Post gewünscht haben, werden die Pakete in den nächsten Tagen zugehen.

Der Vorstand.

Radfahrerverein „Edelweiß“

Donnerstag, den 7. November, mittags 1 Uhr, General-Versammlung in der „Schönen Aussicht“. Besprechung über Weiterbestehen des Vereins. Radfahrer, die gewonnen sind, dem Verein beizutreten, bitten wir erscheinen zu wollen.

Der Vorstand.

— **6 Ferkel** —

6 Wochen alt, zu verkaufen. **Theodor Erny, Neuweilnau.**